



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Grußwort zur Vesper in Bozen

01.06.1996

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.27.17

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-15924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-15924)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Grußwort zur Vesper in Bozen
Dom, 1. Juni 1996

Verehrte Vertreter der Öffentlichkeit,
liebe Gläubige südlich und nördlich des Brenners!

Diese Stunde im Dom zu Bozen führt uns zu einer Feier zusammen, die sich keineswegs im Geschichtlichen erschöpft.

Was einst vom Gelöbnis in Notzeiten seinen Ausgang nahm, sollte uns heute immer tiefer in das Wesen des Christlichen hineinführen. Gott ist Mensch geworden, um uns in einer säkularisierten und materialisierten Welt ein gottverbundenes Herz zu geben. Jesus Christus hat ja gesagt, daß wir mit ihm eins sein sollen, wie er mit dem Vater eins ist. Und er wollte, daß wir ein weites Herz haben. Er ist ja gekommen, um alle Wände und Schranken zwischen den Menschen niederzureißen, wie der heilige Paulus sagt.

Und so wünsche ich mir vor diesem Bild, das ich bei jeder Fahrt nach Bozen in meinem Leben besucht habe, daß in unserer großen Heimat der Geist der Liebe aufblühe. Nur das kann der Verbundenheit mit dem Herzen Jesu entsprechen.

Dr. Reinhold Stecher
Bischof von Innsbruck